

Letter Bee: Geschenk der Sonne

Von Vailyo-Yukiko

Prolog:

Amberground, eine Welt in der über viele Jahre ewige Nacht geherrscht hatte. In dieser Welt schien nur über der Hauptstadt eine kleine, von Menschenhand geschaffene Sonne. Die einzigen die den Kontakt zwischen den Menschen des Landes aufrecht erhielten, waren die sogenannten Briefbienen. Sie transportierten die Briefe der Menschen, legten dabei unglaubliche Distanzen zu Fuß zurück und kämpften gemeinsam mit ihren Dingos gegen riesige gepanzerte Insekten namens Gaichuu. Diese ließen sich nur mit den speziellen Waffen der Briefbienen besiegen, deren Munition Fragmente des Herzens waren.

Nachdem ein kleiner Junge, namens Lag Seeing, von Gauche Suede, einer Briefbiene, gerettet wurde, strebte er das Ziel an diesen Beruf selbst auszuführen. Dieses Ziel erreichte er auch, doch schließlich überschlugen sich die Ereignisse. Lag musste erfahren, dass sein damaliger Retter und guter Freund sein Herz von der künstlichen Sonne geraubt bekam und dessen Dingo Roda, eigentlich ein großer weißer Hund, für Fusionsexperimente missbraucht wurde. Beide verloren dadurch fast all ihre Erinnerungen und schlugen sich auf die Seite der Regierungsfeindlichen Organisation 'Reverse'.

Zurück blieben Gauches kleine Schwester Sylvette, die von Geburt an nicht laufen konnte, seine Kindheitsfreundin Aria und seine beiden Freunde Dr. Thunderland Junior und Mana Jones.

Damit hörte das Unheil aber nicht auf. Ein riesiger Gaichuu wurde erweckt und mit vielen Menschenopfern gefüttert, denn er sollte die künstliche Sonne zerstören. Zu diesem Zeitpunkt entschieden Gauche und Roda sich noch einmal mit den anderen zu kämpfen und schafften es das Monster zu besiegen. Allerdings war nun klar, dass die Sonne einen lebenden Gaichuu in sich barg, der bald erwachen würde.

Lag verschwand fast ein ganzes Jahr von der Bildfläche und als er wieder kam, besaß er das nötige Wissen diesen Gaichuu zu schlagen.

Er, sein Dingo Niche und seine Mutter, welche die ganze Zeit über in der Sonne gefangen gewesen war, opferten sich und besiegten den Gaichuu. An diesem Tag bekamen alle, die ihr Herz oder Teile davon verloren hatten, dieses wieder zurück. Die künstliche Sonne war zerstört und eine normale Sonne schien hoch am Himmel. Der normale Tag-Nacht-Rythmus kehrte wieder ein und alles schien perfekt. Zumindest nach außen hin stimmte das auch. Trotzdem war die Welt nicht gleich sicherer. Noch immer lauerten Gaichuu in der Nacht und über Tag tauchten neue Monster auf, die ebenfalls gierig auf die Herzen der Menschen waren. Das war zumindest gut für den Beruf der Briefbienen, denn die hatten dadurch genauso viel zu tun wie immer.

Dann gab es da noch die Experimente zu denen auch Roda gehörte. Also die die außer

Stände waren spirituell zu werden. Denn auch sie hatten ihre Erinnerungen wieder. Aber sie bestanden immerhin aus mehreren Wesen und somit prasselten Unmengen Erinnerungen auf einmal auf sie ein. Das verwirrte sie und trieb sie an den Rande des Wahnsinns. Sie wollten wissen wer sie waren, welche Erinnerungen ihre eigenen waren und wie sie damit umgehen sollten. Kurz gesagt, Amberground befand sich in einem großen Umbruch mit dem alle erst einmal klar kommen mussten.

AN: Der Prolog ist größtenteils eine sehr, sehr grobe Zusammenfassung der Geschichte. Mehr aufzuzählen hätte den Rahmen gesprengt ;)